



ZuZa 2005 – UMFRAGE ZUR STUDIEN- SITUATION UND ZUFRIEDENHEIT DER ZAHNMEDIZINSTUDENTEN

Erste bundesweite Umfrage zur Studiensituation und Zufriedenheit der Zahnmedizinierenden in Deutschland (ZuZa), ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der MLP Finanzdienstleistungen AG, Heidelberg.

»» Eines ist sicher – die Universitäten sind für die Studierenden da und nicht umgekehrt! Seit Erscheinen des ersten „Uni-Rankings“ für Zahnmedizin, welches im Jahr 2003 vom CHE (Centrum für Hochschulentwicklung) durchgeführt und damals im Magazin „Stern“ veröffentlicht wurde, kam bei Treffen der Fachschaftsvertreter immer wieder die Idee auf, eine eigene Umfrage durchzuführen, die sich weniger auf die Informationen der Fakultäten bezieht, sondern ausschließlich die Sichtweise der Zahnmedizinierenden in Deutschland widerspiegelt. Denn seien wir doch ehrlich: Abgesehen davon, dass den Fakultäten daran gelegen ist, durch ihre Antworten möglichst gut abzuschneiden, ist eine gute Relation zwischen Studierenden und Dozenten oder eine gute technische Ausstattung der Klinik noch kein Garant dafür, dass sich die Studierenden an der jeweiligen Zahnklinik wohl fühlen und mit der Ausbildung tatsächlich zufrieden sind.

Esgalt also festzustellen, wie sich die Situation an den deutschen Universitätszahnkliniken aus Sicht der Studierenden darstellt. Zu diesem Zweck wurden Ende vergangenen Jahres 1.580 persönliche Interviews geführt, ca. 30 Vorkliniker und 30 Klinik pro

Uni-Standort. Die 20- bis 30-minütigen Interviews wurden von einem unabhängigen Marktforschungsinstitut unter der Aufsicht des BdZM und der Fachschaften vor Ort durchgeführt und nach gültigen Erkenntnissen der Kundenzufriedenheitsforschung ausgewertet. Spätestens seit der Diskussion um Studiengebühren und leistungsorientierte Mittelvergabe müssen sich nämlich auch die Unis damit abfinden, dass der Kunde „Student“ einen Anspruch an die (Lehr-)Leistungen der Fakultät hat und seine Zufriedenheit und Loyalität von der Erfüllung dieser Ansprüche abhängt.



Bei den Belastungen, die ein Studium der Zahnheilkunde mit sich bringt – finanziell wie zeitlich – ist niemand mehr bereit, sich mit schlechter Lehre, unmotivierten Dozenten oder unzumutbaren Arbeits-

